



Vorstellung der Sektion „Krankenhaus- und Praxishygiene der DGKH“

Der 1986 gegründete „Deutschsprachige Arbeitskreis für Krankenhaushygiene“ stellte sich die Aufgabe, im deutschsprachigen Raum unter Beteiligung aller für die Krankenhaus- und Praxishygiene relevanten medizinischen Fachgebiete praktikable Empfehlungen zu erarbeiten. Maßgeblich geprägt wurde der Arbeitskreis über viele Jahre durch die beiden Initiatoren Dr. med. A. Rudolph (Rotenburg/Wümme) und Dr. med. H.-P. Werner (Mainz/Schwerin). Dabei vertrat Dr. Rudolph als Chirurg mit großer Vehemenz die Auffassung, die Hygiene sei „viel zu wichtig, um sie den Hygienikern allein zu überlassen“.

Der Arbeitskreis hat sich daher stets zum Ziel gesetzt, praxisnahe Empfehlungen und Leitlinien zu formulieren, die sich als Ergänzung zu den bereits veröffentlichten Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut verstehen oder sich auf Themen beziehen, zu denen es weder seitens der KRINKO noch des RKI geeignete Statements gibt. Da an den Sitzungen, die in halbjährlichen Abständen abgehalten wurden, stets mehrere Mitglieder der KRINKO sowie ein Vertreter des RKI teilnahmen, war sichergestellt, dass keine widersprüchlichen Aussagen oder redundante Papiere erscheinen.

Besonders bewährt hat sich in diesem Zusammenhang auch der Blick über den rein deutschen Tellerrand hinaus durch die Teilnahme von Vertretern des Faches der Krankenhaushygiene aus Österreich und der Schweiz. Nicht unerwähnt bleiben darf auch die Unterstützung durch Juristen mit medizinischem Sachverstand sowie die fortlaufende Berücksichtigung von Aspekten und Bedürfnissen der Pflege.

Seit Februar 2005 führte die Arbeitsgruppe den Namen „Arbeitskreis Krankenhaus- und Praxishygiene der AWMF“. Da die AWMF selbst jedoch keine Leitlinien formuliert, legte sie nahe, den Arbeitskreis anderenorts anzusiedeln oder aufzulösen.

Aus diesen Gründen schied der Arbeitskreis 2024 aus der AWMF aus. Er wird nunmehr als Sektion „Krankenhaus- und Praxishygiene“ der Deutschen Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaus-Hygiene (DGKH) fortgeführt. Schwerpunkt der Sektion ist die Erarbeitung von S2k-Leitlinien, die dann im Leitlinienregister der AWMF veröffentlicht werden sollen. Details zu Arbeitsweise und Zusammensetzung der Sektion finden sich in der entsprechenden Geschäftsordnung, die über die Homepage der DGKH eingesehen werden kann. Um sicherzustellen, dass auch ältere Leitlinien, die im AWMF-Leitlinienregister nicht mehr aufgeführt sind, gefunden werden können, hat sich die DGKH bereit erklärt, diese ebenfalls über die Homepage der DGKH bereitzustellen bzw. zu verlinken. Dies kann von erheblicher Bedeutung sein, wenn krankenhaushygienische Begutachtungen im Rahmen von gerichtlichen Auseinandersetzungen durchgeführt werden sollen.

Die maximale Anzahl der Mitglieder der Sektion ist auf 30 Personen beschränkt, um die Arbeitsfähigkeit zu gewährleisten. Die Mitglieder haben entweder ein Mandat von ihrer Fachgesellschaft oder sie stimmen sich im Rahmen der Erarbeitung der Leitlinien eng mit derselben ab. Durch die Diskussion auf den Arbeitssitzungen ist dann sichergestellt, dass ein über die einzelne Fachgesellschaft hinausgehender Blick auf die jeweilige Fragestellung geworfen wird, was sich gerade bei Themen der Krankenhaushygiene sehr bewährt hat.

Deutsche Gesellschaft für Allgemeine und Krankenhaus-Hygiene e.V.

Joachimsthaler Straße 31-32
10719 Berlin, Germany
Tel: +49 30 88727 3730
Fax: +49 30 88727 3737
E-Mail:
info@krankenhaushygiene.de
Internet:
www.krankenhaushygiene.de